

Manfred Mayrhofer †

*26.09.1926 Linz; daselbst Schulbesuch bis zur Matura 1944. Ab 1945 Studium der Indogermanistik, Semitistik und Philosophie in Graz, Doktorat 1949, Habilitation 1951. Gastdozent 1953 und außerplanmäßiger Prof. in Würzburg 1958, ord. Prof. 1959. Dann 1963 nach Saarbrücken berufen, 1966 an die Univ. Wien, emeritiert 1988. Dr. h.c. und zahlreiche Akademiemitgliedschaften, 1970-1982 Präsidiumsmitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).

Am 31. Oktober ist Manfred Mayrhofer in Wien bald nach Vollendung des 85. Lebensjahrs von uns gegangen, noch bis zuletzt in regem Schaffen bei geistiger Frische verblieben. Für die Sprachwissenschaft hat er Bedeutendes geleistet und über die Fachgrenzen hinaus weltweite Anerkennung sowie zahlreiche Ehrungen erfahren.



Seine unübertroffene Großtat ist die zweimalige sukzessive Vollendung eines *Etymologischen Wörterbuchs* des Altindischen, seines ebenso hochinformativen wie äußerst zuverlässigen Referenzwerks. Stets auf größte Aktualität bedacht, hat er eifrig ein immenses Netzwerk gepflegt und die Bibliographie des Fachs in der von ihm (zusammen mit Wolfgang U. Dressler) begründeten und mitgestalteten *Indogermanischen Chronik* organisiert (1967-1991). Mit seiner *Lautlehre* im Rahmen der *Indogermanischen Grammatik* (Band I, 2. Halbband) ist er hervorgetreten, um nach einer Zeit von Umbrüchen und Kontroversen den tatsächlich erreichten Stand des Fachs auf dem Gebiet der segmentalen Phonologie objektiv und klar gefasst zu referieren. Von pädagogischer Meisterschaft zeugen auch seine anderen Handbücher, wie die kleine *Sanskrit-Grammatik* (zuerst 1953). Besondere Aufmerksamkeit hat er den im 20. Jh. in Vorderasien neuentdeckten Sprachresten von linguistischer Affinität zum Indoiranischen (Stichwort: *Mitanni*) sowie der Namenforschung gewidmet. Das von ihm an der ÖAW begründete *Iranische Namenbuch*, zu dem er selbst die Behandlung der avestischen und altpersischen Namen beigesteuert hat, umfasst derzeit bereits 18 Faszikel von fünf der insgesamt zehn in Vorbereitung befindlichen Bände. Die für dieses monumentale Werk auf seine Initiative hin an der ÖAW begründete Kommission ist dort zum *Institut für Iranistik* herangewachsen. Mayrhofer's *Ausgewählte Kleine Schriften*, die vornehmlich Indo-Iranisches betreffen, sind in zwei Bänden von S. Deger-Jalkotzy (Band I) und R. Schmitt (Band I und II) zusammengefasst herausgegeben.

Manfred Mayrhofer bleibt als kultivierter, hochgebildeter, humorvoller und hilfsbereiter Mensch wie auch als engagierter, auf die Geschicke des Fachs und die Förderung seines Nachwuchses bedachter prominenter Indogermanist denen, die ihn kennengelernt haben oder wenigstens seine unentbehrlichen Handbücher nutzen können, in nobler Erinnerung präsent.

Verzeichnis der Monographien und weitere persönliche Einzelheiten (inklusive eines Kurzfilms) im Internet unter: <http://www.manfred-mayrhofer.at>

(Heiner Eichner 11-11-07)